

Medienspiegel

25.09.2023

Avenue ID: 1904

Artikel: 2

Folgeseiten: 1

Print



22.09.2023

Bote der Urschweiz

La Colombe Rouge

01



21.09.2023

htr Hotel Revue

Österreichs Rotweinecke

02



La Colombe Rouge

Jede Jahreszeit bietet kulinarische Genüsse. Doch im Herbst gibt es besonders feine Köstlichkeiten. Zum edlen Wildgenuss empfehle ich einen ebenso erlesenen, eleganten Rotwein von der Domaine La Colombe aus der Westschweiz.

Die junge Önologin Laura Paccot sprudelt vor Energie und Ideen. Die zweifache Mutter führt den 20 Hektaren grossen Betrieb im Weinbauerdorf Féchy, oberhalb des Genfersees. Unterstützt wird sie von der ganzen Familie; besonders tatkräftig von ihrem Vater Raymond, der das Weingut von der konventionellen Methode zur biodynamischen Bewirtschaftung umstellte. Aus voller Überzeugung führt Laura dies weiter: «Unsere Weine sind weniger schnell trinkreif, aber tiefer, eleganter, frischer und subtiler».

Der Erfolg gibt ihnen recht: Familie Paccot gewinnt immer wieder Medaillen, ist Mitglied beim renommierten «Mémoire des Vins Suisse» und gehört laut Gault-Millau zu den Top 150.

Das Paradeferd der Domaine La Colombe ist der edle Rotwein «La Colombe Rouge». Jedes Jahr werden die besten Trauben für diese Assemblage selektioniert. Beim Jahrgang 2019 ist es eine gekonnte Kombination aus Merlot, Gamaret und Syrah. Die Trauben werden beim optimalen Reifezeitpunkt geerntet und separat gekellert. Zwölf Monate lagern die Jungweine im grossen Holzfass. Danach werden sie von Laura assembliert und gemeinsam reifen sie ein halbes Jahr in Barriquen. Diese Cuvée duftet nach gekochten Früchten und dezenten Holznoten. Im Gaumen sind Struktur, Fülle und Aromenpalette harmonisch vereint: elegant, intensiv und konzentriert. Schlicht ein exquisiter Wein, der wunderbar zu Rehschnitzel, zu Hirschfilet und zu allen köstlichen Wildbeilagen passt.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selber: Gerne lade ich Sie zur Degustation dieses wunderbaren Weins in meiner Weinhandlung ein.



Irene Huwyler Gwerder
gelernte Winzerin EFZ,
Weinakademikerin

**La Colombe Rouge,
Domaine La Colombe, Féchy VD:
75 cl / Fr. 28. -**

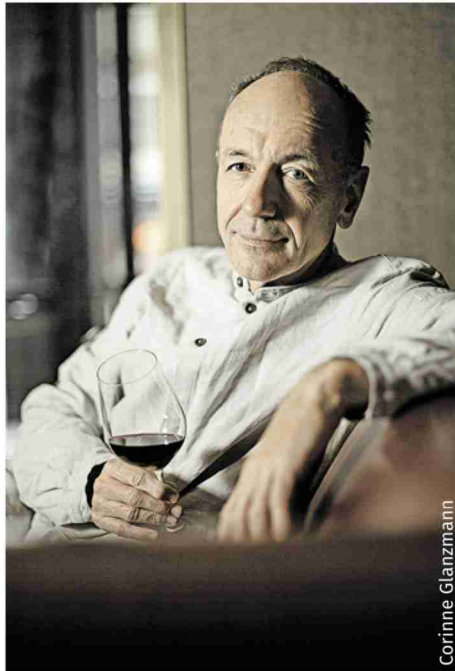
**IRENE
HUWYLER**
weine

Irene Huwyler Weine GmbH
Herrngasse 3, 6430 Schwyz
wein@irenehuwyler.ch
www.irenehuwyler.ch

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 14–18.30 Uhr
Freitag, 9–12 Uhr / 14–18.30 Uhr
Samstag, 9–15 Uhr



Weinlese



Corinne Glanzmann

Österreichs Rotweinecke

Blaufränkisch war im vergangenen Dezember grosses Thema an der Veranstaltung «Arlberg-Weinberg» in Lech. Nach einer Verkostung von mehr als 50 herausragenden Blaufränkisch-Weinen aus 35 Jahren einigte sich die internationale Fachjury auf folgende Charakterbeschreibung: «Frische und Säure mit einer präzisen Fruchtigkeit und engmaschigem Körper. Die Aromen entsprechen jenen von dunklen Beeren, gemeinsam mit einer rauchigen Würzigkeit, und zeigen Noten von getrockneten Kräutern.» Und ja, für die Juroren gilt der Blaufränkisch als eine der grössten Rotweinsorten überhaupt, sie begründen dies mit Eigenschaften wie Reifepotenzial, Reflexionsvermögen eines Terroirs, Komplexität, Finesse und Unverwechselbarkeit.

Blaufränkisch ist – nach Zweigelt – Österreichs bedeutendste rote Rebsorte, vielen gilt sie als wertvollste.

Blaufränkisch ist – nach Zweigelt – Österreichs bedeutendste rote Rebsorte, vielen gilt sie als wertvollste. Im Burgenland, wo Blaufränkisch am verbreitetsten ist, herrscht unter den Anbaugebieten ein grosser Wettstreit, wem am besten kann. Unterschiedlich ist der Blaufränkisch auf jeden Fall, je nachdem, aus welcher Ecke er stammt. Im Südburgenland, von Rechnitz im Norden bis Güssing im Süden, wird auf rund 500 Hektaren Rebbau betrieben. Leitsorte ist der Blaufränkisch, die daraus gekelterten Roten kommen seit 2009 mit der geschützten Ursprungsbezeichnung «Eisenberg DAC» in den Verkauf, als Reserve – wie im Fall von Wachter Wieslers 2019er – muss der Wein minimal 13 Volumenprozent Alkohol aufweisen. Die Böden sind geprägt von Schiefer, am Fusse der Rebberge von stark eisenhaltigem Lehm. Beides wirkt sich auf den Wein aus, Ersteres akzentuiert die Mineralität, Letzteres einen erdigen Geschmack und eine tanninreiche Struktur. Vermehrt wird auch Blaufränkisch nach Lagen abgefüllt, in Österreich spricht man von Rieden. Thom Wachers Ried Königsberg ist dafür leuchtendes Beispiel. Halb so viel Welschriesling wie Blaufränkisch, also 100 Hektaren, stehen im Südburgenland in Ertrag. Meist werden daraus Weisse gekeltert, die man trinkt wie Chasselas. Krutzlers Ried Ratschen hingegen verblüfft mit einem burgundischen Touch.



Kostproben

Ganz und gar aussergewöhnlich: Reinhold Krutzlers barriquegereifter Welschriesling aus alten Reben der Ried Ratschen erinnert an prächtigen weissen Burgunder. Wachter Wieslers Eisenberg Reserve braucht Luft, dann erst entfaltet er seine Vorzüge. Im Glas zeigt sich ein fleischiger Blaifränkisch, kraftvoll und lang. Subtil, mineralisch, austariert, so präsentiert sich Thom Wachers Blaifränkisch aus der Ried Königsberg. Der 2018er ist ein vibrierender Rotwein und jetzt in Hochform.



Viel Biss

Blaifränkisch Eisenberg Reserve 2019. Weingut Wachter Wiesler, Deutsch-Schützen. 75 cl – Fr. 28.–, Smith & Smith, Zürich



Viel Substanz

Blaifränkisch Ried Königsberg Reserve 2018. Thom Wachter, Eisenberg an der Prinka. 75 cl – Fr. 38.50, Divo, Givisiez



Viel Schmelz

Welschriesling Ried Ratschen 2021. Weingut Krutzler, Deutsch-Schützen 75 cl – Fr. 31.50, Gerstl Weinsektion, Spreitenbach

Stefan Keller ist regelmässiger Autor bei der «Schweizerischen Weinzeitung» und ist in der Valtellina als Weinproduzent tätig. Er zählt zu den Gründern der Vereinigung Mémoire des Vins Suisses und ist Ehrenmitglied des Sommelier-Verbands Schweiz. Stefan Keller lebt und arbeitet in der Schweiz und in Wien.

stefankellerpartner.com